Tagesordnung

der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am Donnerstag, 12. Mai 2011, 18.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg

Öffentliche Sitzung:

1. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 16.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
   Lückenschluss Schienenanbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg

2. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
   CDU-Antrag: Lückenschluss Bahnstrecke Linnich in den Kreis Heinsberg

3. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 24.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
   Verbesserung der Tarifübergänge und Verbesserung der Kooperation zwischen AVV und VRS bzw. VRR

4. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.02.2010 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
   Einrichtung eines „Fahrrad-Express“

5. Antrag der Kreistagsfraktion UB-UWG vom 31.01.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
   Informationsdienst über Zwischenfälle im Zuständigkeitsbereich des Umwelt- und Verkehrsausschusses

6. Straßenbau:
   Vorstellung der Objektplanung zum Neubau der Kreisstraße EK 3 und Anträge auf Einleitung der Planfeststellungsverfahren

7. Abfallwirtschaft
   Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2010

8. Bericht der Verwaltung

9. Anfragen gemäß § 12 Geschäftsordnung

Nichtöffentliche Sitzung:

10. Straßenbau
    Erneuerung der Kreisstraße K 4 zwischen dem Grenzübergang und dem Ortseingang Waldfeucht – Außerplanmäßige Ausgabe

11. Straßenbau
    Deckensanierung an Kreisstraßen – Vergabe von Bauaufträgen

12. Abfallwirtschaft
    Vergabe eines Auftrages zur Verwertung des Altpapiers für den Kreis Heinsberg ab dem 01.01.2012

13. Abfallwirtschaft – Vertragsangelegenheiten
    Behältergestellung für die Schadstoffumschlaganlage Gangelt-Hahnbusch

14. Anträge gemäß § 5 Geschäftsordnung

15. Bericht der Verwaltung

16. Anfragen gemäß § 12 Geschäftsordnung

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 16.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung: Lückenschluss Schienenverbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Nein

Leitbildrelevanz:	3.5

Inklusionsrelevanz:	Nein

Mit Schreiben vom 16.02.2011 beantragt die CDU-Kreistagsfraktion nach § 5 der Geschäftsordnung, dass der Ausschuss für Umwelt und Verkehr die Thematik zum Lückenschluss der Schienenverbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg behandeln soll (**Anlage 1**).

Der Antrag ist in der Sitzung zu beraten..

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 2:

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
CDU-Antrag: Lückenschluss Bahnstrecke Linnich in den Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Nein

Leitbildrelevanz:	3.5

Inklusionsrelevanz:	Nein

Mit Schreiben vom 25.02.2011 (**Anlage 2**) hat die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, bei der Beratung des CDU-Antrags vom 16.02.2011 (siehe TOP 1) weitere Punkte hinzuzufügen.

Über den Antrag ist in der Sitzung zu beraten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 3:

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 24.02.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung: Verbesserung der Tarifübergänge und Verbesserung der Kooperation zwischen AVV und VRS bzw. VRR

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Nein

Leitbildrelevanz:	3.5

Inklusionsrelevanz:	Nein

Mit Schreiben vom 24.02.2011 (**Anlage 3**) hat die FDP-Kreistagsfraktion beantragt, die Punkte Verbesserung der Tarifübergänge und Verbesserung der Kooperation zwischen AVV und VRS bzw. VRR zu beraten.

Der Antrag ist in der Sitzung zu beraten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.02.2010 gemäß § 5 Geschäftsordnung:
Einrichtung eines „Fahrrad-Express“

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	26.04.2010
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	27.10.2010
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Ja

Leitbildrelevanz:	3.12

Inklusionsrelevanz:	Nein

Mit Schreiben vom 12.02.2010 beantragte die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 5 der Geschäftsordnung, dass der Ausschuss für Umwelt und Verkehr die Thematik zur Einrichtung eines „Fahrrad-Express“ behandeln soll (**Anlage 4**).

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat in der Sitzung vom 26.04.2010 beschlossen, die Einrichtung eines „Fahrrad-Expresses“ im Kreis Heinsberg zur Unterstützung des Radtourismus und zur Akzeptanzsteigerung des ÖPNV im Kreisgebiet zu prüfen.

In der Ausschusssitzung vom 27.10.2010 wurde seitens der Verwaltung ein Zwischenbericht zum Stand des Prüfauftrags zum “Fahrrad-Express“ gegeben.

Das von der Verwaltung erstellte Konzept zum „Fahrrad-Express“ wird dem Ausschuss in der Sitzung vorgestellt.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag der Kreistagsfraktion UB-UWG vom 31.01.2011 gemäß § 5 Geschäftsordnung: Informationsdienst über Zwischenfälle im Zuständigkeitsbereich des Umwelt- und Verkehrsausschusses

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Ja

Leitbildrelevanz:	Nein

Inklusionsrelevanz:	Nein

Mit Schreiben vom 31.01.2011 (**Anlage 5**) beantragt die Kreistagsfraktion UB-UWG im Kreistag des Kreises Heinsberg, einen Informationsdienst über Zwischenfälle im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Umwelt und Verkehr einzurichten.

In der Ausschusssitzung wird die Verwaltung berichten und Stellung nehmen.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 6:

Straßenbau:
Vorstellung der Objektplanung zum Neubau der Kreisstraße EK 3 und Anträge auf Einleitung der Planfeststellungsverfahren

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.03.2007
Kreisausschuss	22.03.2007
Kreistag	27.03.2007
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	11.06.2007
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	16.12.2008
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	01.12.2009
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	08.07.2010
Kreisausschuss	16.09.2010
Kreistag	23.09.2010
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	27.10.2010
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011
Kreisausschuss	26.05.2011
Kreistag	31.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Nein

Leitbildrelevanz:	3.5

Inklusionsrelevanz:	Nein

In seiner Sitzung am 27. März 2007 hat sich der Kreistag des Kreises Heinsberg für die Planung und Ausführung einer neuen Kreisstraße „EK 3“ von Gangelt-Birgden bis Geilenkirchen-Gillrath ausgesprochen.
Zur Ausführung des Vorhabens bedarf es eines bestandkräftigen Planfeststellungsbeschlusses der Bezirksregierung Köln.

Dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr wurde in seiner Sitzung am 8. Juli 2010 eine erste Objektplanung vorgestellt. Der Ausschuss hat hierbei den einstimmigen Beschluss gefasst, diese Planung der EK 3 in einer späteren Sitzung nochmals zur Tagesordnung zu stellen. Von besonderer Bedeutung war in diesem Zusammenhang, dass der Streckenbereich von der K 13 (ehemals L 227) bis zur B 56 in Geilenkirchen-Gillrath in zwei Planfeststellungsabschnitte aufgeteilt werden soll.

Den ersten Abschnitt soll der Bereich von der Kreisstraße K 13 (ehemals L 227) bei Birgden bis zur Abfallumschlaganlage Hahnbusch bilden. Ab der Abfallumschlaganlage Hahnbusch soll der zweite Abschnitt bis zur B 56 in Gillrath folgen (**Anlage 6**).
Dir Objektplanung zum Neubau der Kreisstraße EK 3 wird in der Sitzung detailliert vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr vor, dem Kreisausschuss und dem Kreistag zu empfehlen, der vorgestellten Planung zuzustimmen und die Verwaltung zu ermächtigen, die diesbezüglichen Anträge auf Planfeststellung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, der Bezirksregierung Köln, einzureichen.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12. Mai 2011

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 7:

Abfallwirtschaft
Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2010

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2011

Finanzielle Auswirkungen:	Nein

Leitbildrelevanz:	Nein

Inklusionsrelevanz:	Nein

Analog zu der in den vergangenen Jahren erläuterten Entwicklung des Abfall- und Wertstoffaufkommens im Kreis Heinsberg - zuletzt in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.04.2010 - wird nunmehr über die Mengenbilanz für das Jahr 2010 berichtet, die in den diesen Erläuterungen beigefügten Tabellen 1 bis 9 **(Anlage 7)** dargestellt ist.

Von 2009 nach 2010 sank die Zahl der meldepflichtigen Einwohner im Kreis Heinsberg von 255.452 auf 254.975. Die Zahl der nicht meldepflichtigen Personen (Streitkräfte) sank von 2.886 auf 2.833. Für die Statistik 2010 wird daher eine Gesamteinwohnerzahl von 257.808 zugrunde gelegt (2009: 258.338).

Das Gesamtaufkommen an Hausmüll ist im Jahre 2010 wieder leicht gesunken; das Pro-Kopf-Aufkommen sank um 0,5% auf 138,9 kg/(E*a) [2009: 139,7 kg/(E*a)] (Tabelle 1).
Das Sperrmüllaufkommen im Jahre 2010 bewegt sich weiterhin auf dem Niveau von 2009; das Pro-Kopf-Aufkommen blieb bei 17,0 kg/(E*a) [2009: 17,0 kg/(E*a)] (Tabelle 2).
Das Gesamtaufkommen an Haus- und Sperrmüll pro Kopf ist – nach einer leichten Steigerung im Jahre 2009 gegenüber 2008 – in 2010 wieder leicht gesunken (Tabelle 3).
Die Entwicklung der letzten Jahre (Haus- und Sperrmüll) stellt sich wie folgt dar:

2006: 156,9 kg/(E*a)
2007: 160,0 kg/(E*a)
2008: 154,3 kg/(E*a)
2009: 156,7 kg/(E*a)
2010: 155,9 kg/(E*a)

In Tabelle 8 ist das Aufkommen an Leichtverpackungsmengen (LVP) dargestellt. Seit der flächendeckenden Einführung des Dualen Systems fallen bei der Sortierung nicht verwertbare Bestandteile aus den gelben Säcken bzw. Tonnen als „Sortierreste“ an. Addiert man diese Sortierreste von 3.493,87 t dem Haus- und Sperrmüllaufkommen hinzu, so ergibt sich ein Gesamtaufkommen von 43.698,61 t = 170 kg/(E*a) in 2010 [2009: 168 kg/(E*a)].
Anzumerken ist, dass die ausgewiesenen Sortierreste neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie z.B. Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen enthalten.

Weiterhin ist die Tatsache bedeutsam, dass in 2010 neun Systemanbieter für die Verpackungsentsorgung im Kreisgebiet verantwortlich zeichnen.

Anteilig ergibt sich daraus folgende anteilige Aufteilung der Sammelmenge:

	2007	2008	2009	2010
Gesamtsammelmenge	**9.038,22 t**	**9.174,60 t**	**9.293,80 t**	**9.532,34 t**
Belland Vision GmbH		267,21 t	268,37 t	449,17 t
DSD GmbH	8.486,01 t	5.338,63 t	6.025,79 t	4.884,82 t
INTERSEROH GmbH	346,27 t	884,76 t	1.097,76 t	1.699,28 t
EKO-Punkt GmbH	45,91 t	1.935,82 t	263,16 t	90,55 t
Landbell AG	160,03 t	355,22 t	285,35 t	493,96 t
Redual GmbH&Co.KG		390,29 t	576,16 t	817,19 t
Vfw Repak DS GmbH			248,29 t	498,37 t
Veolia Dual GmbH			289,04 t	93,72 t
Zentek GmbH&Co.KG		2,67 t	239,88 t	505,29 t

Seit der Neuvergabe von LVP-Sammlung und -Sortierung ab 2005 an unterschiedliche Firmen ist ein deutlicher Anstieg bei den Verwertungsmengen erkennbar, der erst für das Jahr 2009 wieder abfällt und in 2010 weiter sinkt.
Ebenso deutlich gingen in diesem Zeitraum die Sortierresteanteile zurück, die im Jahr 2009 wieder angestiegen sind und in 2010 weiter steigen.
Für 2010 ergeben sich folgende Werte:
- Sammlung 37,0 kg/(E*a) in 2010 [2009: 35,9 kg/(E*a)] [+ 2,9%]
- Verwertung 23,4 kg/(E*a) in 2010 [2009: 24,5 kg/(E*a)] [- 4,3%]
- Sortierreste 13,6 kg/(E*a) in 2010 [2009: 11,5 kg/(E*a)] [+18,1%]

Die Vielzahl der Systemanbieter bringt erwartungsgemäß eine Konkurrenzsituation bei den Lizenzierungen, macht aber andererseits die Verpackungssammlung und -sortierung zunehmend unübersichtlicher.
In 2007, 2008 und 2009 waren von den Systembetreibern für die Datenerhebung nur in geringem Umfang Informationen zu bekommen. Für 2010 ist darauf hinzuweisen, dass bereits von sechs der neun Systembetreibern Auskünfte zur Datenerhebungen zu bekommen waren, weshalb die hier vorgestellten Zahlen deutlich abgesicherter sind als in den Vorjahren, aber dennoch teilweise auf Hochrechnungen und realitätsnahen Schätzungen beruhen.

Die Wertstofferfassung insgesamt ist im Jahre 2010 weiterhin zunehmend (Tabelle 9).

In der Tabelle 4 ist Altholz aus separater Sammlung dargestellt. Diese Wertstofffraktion wird bereits seit 2003 in allen Städten und Gemeinden in nennenswerten Mengen – auf annähernd gleich bleibendem Niveau [24 kg/(E*a)] gesammelt.
Der Grün- und Bioabfallbereich (Tabelle 5) wurde zusammengefasst dargestellt. Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass die Sammelmenge weiterhin auf dem hohen Niveaus der Vorjahre gehalten werden konnte [133 kg/(E*a)].

Die sehr hohen Mengen bei der Wertstofferfassung sind überwiegend auf Initiativen bei den Städten und Gemeinden zurückzuführen. Besonders zu nennen sind hier Altmetall, Altholz und „Sonstiges“. Unter „Sonstiges“ sind u.a. auch die Mitbenutzungsverträge erfasst. Es konnten in Tabelle 9 für das Jahr 2010 insgesamt 11.717,18 t [2009: 11.798,69 t] ausgewiesen werden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

1.552,80 t	Sperrmüll und Straßenpapierkörbe
441,78 t	Baustellenabfälle (Kleinanlieferer)
720,89 t	Senkkästen und Kanalisation
1.280,66 t	Straßenkehricht
6.770,27 t	gemischter Bauschutt und Bodenaushub
629,61 t	gemischte Siedlungsabfälle und Altmedikamente
21,98 t	Folien
279,00 t	Altkleider
20,19 t	Altreifen

Einzelheiten zum Wertstoffaufkommen sind den Tabellen 4 bis 8 zu entnehmen.

Die bisherige Darstellung der Schadstoffsammlung in Tabelle 9 und Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte in Tabelle 10 ist entfallen, da diese Tabellen nicht mehr aussagekräftig weitergeführt werden können. Dies liegt darin begründet, dass nicht jede Kommune eine gesonderte Sammlung betreibt, die Bürger daher die Sammelstellen des Kreises benutzen und die Herkunft nicht mehr zugeordnet werden kann.

Das gesamte Abfall- und Wertstoffaufkommen stellt sich folgendermaßen dar:

2006:	129.808 t
2007:	132.016 t
2008:	133.127 t
2009:	134.587 t
2010:	135.179 t

Von 2006 nach 2007 zeigen sich weniger ausgeprägt Einflüsse:
Lediglich bei den Sortierresten aus LVP-Sortierung (gelber Sack/gelbe Tonne) ist die deutliche Verringerung auf das erstmalige Ausweisen einer Ersatzbrennstofferzeugung (EBS) zurückzuführen, die der Verwertung zugerechnet wird. Ebenso ist eine stetige Steigerung bei Papier und Grünabfällen zu verzeichnen, was zu einer leichten Steigerung der Gesamtmenge führt.

Von 2007 nach 2008 zeigt das Gesamtaufkommen an Abfällen und Wertstoffen auch keine Auffälligkeiten:
Die Mengenverringerung im Haus- und Sperrmüll ist auf die Neustrukturierung der Sammlung in der Stadt Heinsberg zurückzuführen [Hausmüll -13,0%; Sperrmüll -58,5%]. Dieser Rückgang der Mengen zur Beseitigung wird von der Steigerung der Sammelmengen im Wertstoffbereich noch leicht überprägt, so dass eine geringe Steigerung der Gesamtmenge zu verzeichnen ist.

Von 2008 nach 2009 zeigt sich insgesamt eine Mengensteigerung:
Eine leichte Mengenverringerung im Hausmüll wird durch eine leichte Mengensteigerung im Sperrmüll kompensiert; deutlich höher fallen hingegen die Mengensteigerungen bei den Kleinanlieferungen (Sperrmüll auf Karte) und den LVP-Sortierresten aus. Zudem ist noch eine Wertstoffmengensteigerung zu verzeichnen.

Von 2009 nach 2010 zeigen sich in Einzelfraktionen deutliche Veränderungen, die aber das Gesamtergebnis kaum beeinflussen:
Die deutliche Zunahme bei den Kleinanlieferungen kennzeichnet die gute Akzeptanz der veränderten Anlieferbedingungen (Sperrmüll auf Karte, Pauschalmengen bis 2 m³). Eine insgesamt leichte Steigerung der Mengen zur Beseitigung, bei annähernd gleich bleibenden Verwertungsmengen führt im Ergebnis zu einer leichten Steigerung der Gesamtmenge.

Insgesamt konnten rd. 43.500 t [2009: 43.500 t] ohne weitere Vorbehandlung direkt zur MVA Weisweiler transportiert werden. Eine Vorbehandlung für größere Teile, wie z.B. Polstermöbel, Matratzen, o.ä. war in 2010 für lediglich 700 kg erforderlich.
Wichtig ist auch, dass für Abfälle, die nur für eine Deponierung in Frage kommen, wie z.B. asbesthaltige Baustoffe, Dämmmaterialien und Gipskartonabfälle, Fremddeponien bedient werden mussten.
Es handelt sich dabei um rd. 405 t [2009: 347 t].

Nähere Einzelheiten hierzu sind der Tabelle 9 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2010 zur Kenntnis.

Anlage 1
(zu TOP 1)

CDU CHRISTLICHE DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS
Fraktion im Kreistag Heinsberg

CDU-Kreistagsfraktion • Valkenburger Str. 45 • 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 - 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 - 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 16.02.2011

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt & Verkehr
Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27

41812 Erkelenz

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion UB-UWG
Fraktion Die Linke

Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr am 17.03.2011; Lückenschluss Schienenverbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

nachdem die entsprechenden Beschlüsse gefasst und die erforderlichen Verträge zur Reaktivierung der Schienenstrecke Heinsberg – Geilenkirchen-Lindern unterzeichnet sind, sind die Maßnahmen zur Umsetzung nunmehr im Gange.

In diesem Zusammenhang und im Sinne eines weiteren Lückenschlusses ist nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg die Anbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg nun weiter voran zu treiben, um mittelfristig eine bessere Schienenverbindung von Heinsberg Richtung Düren/ Köln zu erreichen.

Die CDU-Kreistagsfraktion bittet daher folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr aufzunehmen:

Vorsitzender: Norbert Reyans · Kleinwehrhagen 14 · 52538 Selfkant
1. stellv. Vors.: Erwin Dahlmanns · Freihof 3 · 52538 Gangelt
2. stellv. Vors.: Harald Schlößer · Am Liesenfeld 9a · 41812 Erkelenz

Geschäftsführer: RA Martin Klieme · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg
Bankverbindung: Kreissparkasse Heinsberg · Kto.-Nr.: 200 04 04
(BLZ 312 512 20)

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Schienenanbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg soll weiter vorangetrieben werden. Hierzu sollen Gespräche mit dem Land die Realisierung bzw. Finanzierung betreffend aufgenommen werden.
Weiterhin sollen im Ausschuss die gutachterlichen Ergebnisse hierzu vorgestellt und bewertet werden.

für die CDU-Kreistagsfraktion

Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender

Willi Paffen
Vertreter AVV und NVR-Gremien

Anlage 2
(zu TOP 2)

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Kreis Heinsberg

Kreistagsfraktion
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel. 02452/131730
Fax 02452/131735

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
www.gruene-kv-heinsberg.de

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27
41812 Erkelenz

2011-02-25

Fraktionen im Kreistag z. K.

Antrag nach § 10 GeschO zur Beratung im Umweltausschuss am 17. 3. 11
CDU-Antrag: Lückenschluss Bahnstrecke Linnich in den Kreis Heinsberg

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

die CDU-Fraktion hat am 16. 2. 11 beantragt, die Schienenanbindung von Linnich in den Kreis Heinsberg weiter voranzutreiben und dazu einen Beschlussvorschlag formuliert. Aus unserer Sicht geht dieser Vorschlag nicht weit genug und ist zu allgemein gehalten. Wir bitten daher, bei der Beratung dieses Antrags folgende Punkte hinzuzufügen:

1. Die Vertreter des Kreises im Nahverkehr Rheinland NVR und im Zweckverband des Aachener Verkehrs Verbundes AVV werden beauftragt, in einer Sitzung der beiden genannten Gremien die Strecke Linnich – Baal/Lindern als Investitionsvorhaben im Nahverkehrsplan mit hoher Priorität aufzunehmen.

2. Die Verwaltung nimmt dazu Kontakt mit dem Kreis Düren auf, um in einer konzertierten Aktion zeitgleich dieser gemeinsamen Forderung Nachdruck zu verleihen.

3. In den Gremien des NVR wird ein Gutachten zur Finanzierung und Realisierung in Auftrag gegeben, welcher Streckenführung (Baal oder Lindern) Priorität eingeräumt werden soll.

4. Die Verwaltung setzt die Landesregierung über diesen Beschluss in Kenntnis mit der Bitte, diese Strecke in die Integrierte Gesamtverkehrsplanung NRW als indisponibles Vorhaben aufzunehmen.

Begründung:
Die Reaktivierung der Schienenstrecke Lindern – Heinsberg darf als ein großer Erfolg für den ÖPNV im Kreis Heinsberg angesehen werden. Jetzt gilt es, ein weiteres SPNV-Vorhaben, das wichtig für den Kreis Heinsberg ist, mittelfristig voranzutreiben.
Die Bahnstrecke von Linnich in den Kreis Heinsberg ist schon seit Jahren immer wieder Thema in den entsprechenden Gremien des Kreises, des Aachener Verkehrsverbundes AVV und natürlich auch im Nahverkehr Rheinland NVR, der sämtliche Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen genehmigt . Der Lückenschluss kann nur gelingen, wenn die Kreis Heinsberg und der Kreis Düren gemeinsam in den entsprechenden Gremien klare Beschlüsse fassen, die über eine reine Absichtserklärung hinausgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Sofia Tillmanns

gez. Ulrich Horst
Mitglied im Ausschuss für
Umwelt und Verkehr

Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin
Kreistagsabgeordnete

Anlage 3
(zu TOP 3

FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg

FDP
Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion * Valkenburger Str. 45 * 52525 Heinsberg

Herrn Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Dr. Gerd Hachen
- Im Hause –

nachrichtlich
Kreistagsfraktionen

Geschäftsstelle:
Kreishaus, Raum 120
Valkenburger Straße 45
D-52525 Heinsberg
Telefon: 0 24 52 / 13-17 50
Telefax: 0 24 52 / 13-17 55
E-Mail: fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de

Bankverbindung:
Raiffeisenbank eG Heinsberg
BLZ 370 694 12
Kontonummer 103108012

Heinsberg, 24.02.2011

Antrag gemäß § 5 der GeschO für den Kreistag des Kreises Heinsberg zur Beratung in der nächsten Ausschusssitzung für Umwelt und Verkehr; Verbesserung der Tarifübergänge und Verbesserung der Kooperation zwischen AVV und VRS bzw. VRR.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag sich für eine Verbesserung der Tarifübergänge sowie einer besseren Kooperation zwischen den Verkehrsverbünden AVV mit dem VRS bzw. dem VRR auszusprechen. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag seine Mitglieder in der Verbandsversammlung des AVV zu beauftragen sich für diese Ziele einzusetzen.

Begründung:

Die Tarifübergänge zwischen AVV und den angrenzenden Verkehrsverbünden sind derart kompliziert und undurchsichtig, dass diese in der Regel von den Bürgern auch nicht akzeptiert werden. Ein großes Potential zur Akzeptanz des Nahverkehres in der Region bleibt somit ungenutzt.

Auch unter Würdigung der Aspekte, insbesondere betreffend des Einflusses des Aachener Raumes in einem entstehenden einheitlichen Tarifraum NVR, muss eine weitergehende Kooperation erfolgen mit der langfristigen Zielsetzung, den ÖPNV attraktiver zu gestalten und bestehende Probleme zu beseitigen.

Im Fall des VRR ist zu prüfen wie eine Kooperation insbesondere für die Städte Erkelenz und Wegberg verbessert werden kann, die sowohl mit der Schiene als auch mit dem Bus an die Stadt Mönchengladbach bzw. dem VRR-Gebiet angebunden sind.

Mit freundlichen Grüßen

für die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg

Stefan Lenzen
Fraktionsvorsitzender

Peter Echterhoff
Sprecher für Umwelt und Verkehr

Anlage 4
(zu TOP 4)

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: 02452/131730
Fax: 02452/131735
e-mail: Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
internet: www.Gruene-KV-Heinsberg.de

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt und Verkehr
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27
41812 Erkelenz

2010-02-12

Fraktionen im Kreistag z. K.

Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung
Einrichtung eines „Fahrrad-Express"

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

der Kreis Heinsberg verfügt über viele Sehenswürdigkeiten und attraktive Freizeitangebote, die von Tagestouristen mit dem Fahrrad erreicht werden können. Leider liegen die Orte teilweise sehr weit auseinander oder sind von den Bahnhöfen im Kreis aus nur schlecht zu erreichen oder gar nicht an das Radwegenetz angeschlossen. Hier könnte ein Freizeitbus in Form eines „Fahrrad-Express" Abhilfe schaffen. Ein Fahrradanhänger für einen Linienbus kann diese Funktion übernehmen. Die Linienführung kann an Wochenenden, in den Sommerferien und an Feiertagen so gewählt werden, dass wichtige Knotenpunkte wie Bahnhöfe, Fahrradwege oder Punkte für Freizeitaktivitäten im 2-Stunden-Takt in der Zeit von 9.00 – 20.00 Uhr angefahren werden. So erhalten Fahrradfahrer die Möglichkeit, neue Regionen im Kreisgebiet oder sogar grenzüberschreitend zu erkunden, ohne sich dabei streckenmäßig „verausgaben" zu müssen.

Im Kreis Borken wird seit längerem ein Freizeitbus mit Fahrradanhänger als „Fietsenbus" mit großem Erfolg eingesetzt.

Wir beantragen daher:
Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer „Fahrrad-Buslinie“ in Form eines Fahrradanhängers und die Ausarbeitung einer entsprechenden Freizeitbuslinie an Wochenenden, den Sommerferien und an Feiertagen. Dabei sollen möglichst viele touristische Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote erschlossen und angefahren werden. Als Einstieg wird dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr das Projekt „Fietsenbus“ aus dem Kreis Borken kurz vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Sofia Tillmanns

gez. Ulrich Horst
Mitglied im Umwelt- und Verkehrsausschuss

Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin/ Kreistagsabgeordnete

Hausbriefkasten

Kreis Heinsberg
04. Feb. 2011
EINGANG

UB-UWG
KREIS HEINSBERG
FRAKTION IM KREISTAG HEINSBERG

Mi 7/2

Abschriften

Anlage 5
(zu TOP 5)

FREIE WÄHLER

H. LR Busch
H. KD Dachs
H. Dez. Preuß
A 32, H. Schröder
Stabsstelle, H. Moll

UB-UWG Kreistagsfraktion – Valkenburger Straße 45 – 52525 HS

An den
Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Kreisverwaltung
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg

Nachrichtlich: CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion B90/Grüne
FDP-Fraktion
Fraktion Die Linke

Heinsberg, den 31.01.2011

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung zur Vorlage im Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Informationsdienst über Zwischenfälle im Zuständigkeitsbereich des Umwelt- und Verkehrsausschusses

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Kreisausschusssitzung am 16. Sept. 2010 wurde die Anfrage der Fraktion „Bündnis 90, Die Grünen" im Kreistag des Kreises Heinsberg „Kerosinunfall auf dem AWACS-Flugplatz" behandelt.
In der Stadt Wegberg ist es zu einem weiteren Vorfall gekommen, der den Aufgabenbereich des Ausschusses für Umwelt- und Verkehr betrifft.
In der Ortschaft Arsbeck der Stadt Wegberg ist bei Starkregen, mehrfach durch Augenzeugen beobachtet, der Vorfluter für Mischwasser übergelaufen. Das Mischwasser ist in das Heuchter Bruch geflossen. Dieses Gebiet liegt am Fuß des Aldebergs, eine der besterhaltenden Motten im Rheinland.
Es unterliegt im Landschaftsplan der Erhaltung und Entwicklung des europäischen Naturerbes und Aufbau und Schutz des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000". Der Schwerpunkt liegt in der Erhaltung und Entwicklung von ökologisch hochwertigen Flächen, insbesondere der Fließgewässer.
Dieser Umstand müsste der Kreisverwaltung im Fachamt bekannt sein.
Der Überlauf des Mischwasservorfluters stellt eine Umweltbelastung des Heuchter Bruchs dar. Sinnvoll wäre die umfassende und umgehende Information über Vorgänge und Umweltbelastungen, wie sie hier beschrieben wurden unmittelbar (innerhalb von 24 Stunden) nach Eintritt, mindestens an die Fraktionsvorsitzenden der im Kreistag des Kreises Heinsberg vertretenen Fraktionen, sowie an die Ausschussmitglieder.
Wir stellen daher den Antrag einen Informationsdienst über Zwischenfälle im Zuständigkeitsbereich des Umwelt- und Verkehrsausschusses einzurichten.

Für die Fraktion der UB-UWG Kreis Heinsberg

Walter Leo Schreinemacher
Fraktionsvorsitzender

Heinz-Jürgen Wolter
stv. Fraktionsvorsitzender

DIE BÜRGERLICHEN

www.ub-uwg-kreis-heinsberg.de - Vorsitzender: Walter Leo Schreinemacher – Langbroicher Straße 3 - 52525 Heinsberg
Valkenburger Straße 45 - 52525 Heinsberg - Fon +49 2452 131740 – Fax +49 2452 131745 - Email: ub-fraktion@kreis-heinsberg.de
Kontoverbindung: Raiffeisenbank eG Heinsberg – Konto-Nr.:3302737010 – BLZ 37069412



Anlage 6
(zu TOP 6)

Tabelle 1

Hausmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	7.792,52	174,2	4,6	8.146,76	182,1	3,2	8.403,76	188,0	- 0,4	8.343,94	187,2	- 2,3	8.144,20	182,8
Gangelt	759,16	64,7	2,3	778,30	66,1	- 2,2	769,92	64,7	2,0	782,76	66,0	1,4	793,74	66,9
Geilenkirchen	3.805,80	128,8	- 0,8	3.761,16	127,8	- 2,4	3.648,30	124,7	2,7	3.740,50	128,0	- 2,1	3.668,62	125,4
Heinsberg	7.825,08	186,1	1,4	7.867,10	188,7	- 13,0	6.833,90	164,1	0,9	6.836,40	165,5	0,6	6.870,54	166,5
Hückelhoven	6.096,84	153,4	0,2	6.126,86	153,7	- 1,0	6.043,20	152,2	1,0	6.062,90	153,6	1,2	6.081,72	155,5
Selfkant	1.456,06	137,2	- 5,9	1.360,52	129,1	- 1,3	1.352,20	127,5	- 2,0	1.319,08	125,0	2,3	1.349,92	127,8
Übach-Palenberg	2.755,30	108,2	- 0,8	2.715,22	107,4	3,9	2.809,30	111,6	- 5,9	2.626,50	105,0	- 2,7	2.547,92	102,1
Waldfeucht	606,70	64,1	3,2	624,90	66,2	1,1	627,24	66,9	4,6	649,06	70,0	4,2	674,26	72,9
Wassenberg	2.187,18	129,3	0,5	2.196,98	129,9	1,2	2.242,26	131,5	0,4	2.252,86	132,1	- 0,7	2.261,58	131,1
Wegberg	3.587,38	117,9	2,7	3.671,50	121,1	- 2,1	3.571,14	118,6	- 2,6	3.467,26	115,5	- 0,4	3.423,62	115,0
insgesamt	**36.872,02**	**141,4**	**1,3**	**37.249,30**	**143,3**	**- 2,4**	**36.301,22**	**139,9**	**- 0,1**	**36.081,26**	**139,7**	**- 0,5**	**35.816,12**	**138,9**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Anlage 7
(zu TOP 7)

Tabelle 2

Sperrmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	652,04	14,6	30,0	847,70	18,9	9,8	930,46	20,8	20,5	1.118,10	25,1	- 3,8	1.074,70	24,1
Gangelt	91,20	7,8	2,3	93,50	7,9	- 2,0	92,74	7,8	6,2	98,16	8,3	6,0	104,06	8,8
Geilenkirchen	391,30	13,2	7,3	418,10	14,2	- 11,9	365,94	12,5	5,0	383,78	13,1	- 7,9	353,82	12,1
Heinsberg	928,30	22,1	23,5	1.136,84	27,3	- 58,5	471,60	11,3	49,2	697,66	16,9	30,6	910,52	22,1
Hückelhoven	557,30	14,0	- 5,7	527,22	13,2	- 2,4	512,60	12,9	22,4	623,66	15,8	- 10,8	551,42	14,1
Selfkant	42,46	4,0	118,4	92,12	8,7	54,7	143,48	13,5	20,5	171,98	16,3	- 22,6	133,26	12,6
Übach-Palenberg	358,28	14,1	- 9,4	322,36	12,7	- 3,0	311,20	12,4	11,3	343,92	13,7	- 8,6	313,32	12,6
Waldfeucht	124,90	13,2	- 7,8	114,86	12,2	10,2	125,66	13,4	11,5	138,66	14,9	25,3	173,16	18,7
Wassenberg	257,00	15,2	- 6,7	239,76	14,2	- 13,6	208,86	12,2	6,6	222,68	13,1	- 5,2	213,54	12,4
Wegberg	619,28	20,4	- 9,9	555,76	18,3	5,8	583,80	19,4	3,0	599,36	20,0	- 5,7	560,82	18,8
insgesamt	**4.022,06**	**15,4**	**8,4**	**4.348,22**	**16,7**	**- 13,7**	**3.746,34**	**14,4**	**17,9**	**4.397,96**	**17,0**	**- 0,0**	**4.388,62**	**17,0**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 3

Ermittlung des Abfallaufkommens pro Einwohner in [t] im Jahr 2010 - Haus- und Sperrmüll

Stadt / Gemeinde	Einwohner - Stand: 30.06.2010 einschl. nicht meldepflichtige Personen - Stand: 31.12.2010	Hausmüll		Sperrmüll		Haus- und Sperrmüll insgesamt	
		t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)
Erkelenz	44.543	8.144,20	182,8	1.074,70	24,1	9.218,90	207,0
Gangelt	11.865	793,74	66,9	104,06	8,8	897,80	75,7
Geilenkirchen	29.258	3.668,62	125,4	353,82	12,1	4.022,44	137,5
Heinsberg	41.254	6.870,54	166,5	910,52	22,1	7.781,06	188,6
Hückelhoven	39.114	6.081,72	155,5	551,42	14,1	6.633,14	169,6
Selfkant	10.561	1.349,92	127,8	133,26	12,6	1.483,18	140,4
Übach-Palenberg	24.943	2.547,92	102,1	313,32	12,6	2.861,24	114,7
Waldfeucht	9.247	674,26	72,9	173,16	18,7	847,42	91,6
Wassenberg	17.248	2.261,58	131,1	213,54	12,4	2.475,12	143,5
Wegberg	29.775	3.423,62	115,0	560,82	18,8	3.984,44	133,8
insgesamt	**257.808**	**35.816,12**	**138,9**	**4.388,62**	**17,0**	**40.204,74**	**155,9**

Tabelle 4

Altholz aus separater Sammlung im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	742,98	16,6	- 9,1	675,12	15,1	- 10,2	605,52	13,5	- 18,6	491,32	11,0	- 9,8	443,06	9,9
Gangelt	123,73	10,5	10,1	136,57	11,6	- 16,0	116,11	9,8	- 1,0	114,53	9,7	4,7	119,88	10,1
Geilenkirchen	517,98	17,5	5,3	543,00	18,4	- 8,1	496,00	17,0	- 4,9	471,00	16,1	- 13,7	407,00	13,9
Heinsberg	851,40	20,3	6,0	895,26	21,5	- 39,0	545,32	13,1	41,1	762,92	18,5	- 47,8	398,00	9,6
Hückelhoven	748,94	18,8	- 7,2	697,34	17,5	- 0,2	693,44	17,5	8,7	749,04	19,0	6,8	792,90	20,3
Selfkant	68,22	6,4	29,4	87,66	8,3	- 3,1	85,50	8,1	- 37,2	53,44	5,1	- 54,9	24,12	2,3
Übach-Palenberg	567,42	22,3	- 3,0	546,59	21,6	- 13,3	472,08	18,7	- 2,6	456,70	18,3	3,3	470,47	18,9
Waldfeucht	120,52	12,7	17,9	141,78	15,0	1,3	142,64	15,2	- 16,5	117,90	12,7	- 41,9	68,32	7,4
Wassenberg	339,08	20,0	- 16,7	282,46	16,7	19,1	339,34	19,9	10,3	374,54	22,0	- 23,5	289,84	16,8
Wegberg	681,42	22,4	- 3,2	657,11	21,7	12,4	733,30	24,3	0,1	731,94	24,4	- 12,8	633,32	21,3
Kreis Keinsberg	560,67			439,49			643,38			600,58			993,16	
Mitbenutzungsverträge	1.110,68			1.290,11			1.279,57			1.417,13			1.729,35	
insgesamt	**6.433,04**	**24,7**	**- 0,4**	**6.392,49**	**24,6**	**- 3,6**	**6.152,20**	**23,7**	**3,6**	**6.341,04**	**24,5**	**0,7**	**6.369,42**	**24,7**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre
- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 5

Grün- und Bioabfallmengen im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	5.895,79	131,8	- 24,8	4.435,50	99,1	24,5	5.516,00	123,4	- 6,8	5.125,56	115,0	- 24,0	3.894,50	87,4
Gangelt	837,89	71,4	12,6	945,73	80,4	- 7,2	887,38	74,6	3,2	912,83	76,9	0,1	914,19	77,0
Geilenkirchen	1.516,93	51,3	3,5	1.563,24	53,1	0,2	1.556,84	53,2	- 0,8	1.541,98	52,8	- 2,1	1.511,81	51,7
Heinsberg	1.869,76	44,5	5,2	1.951,74	46,8	29,6	2.526,30	60,7	5,9	2.653,00	64,2	25,6	3.328,50	80,7
Hückelhoven	4.448,19	111,9	4,2	4.651,48	116,7	- 0,6	4.605,13	116,0	- 1,8	4.492,91	113,9	- 1,1	4.404,02	112,6
Selfkant	656,54	61,9	43,0	932,39	88,5	9,5	1.028,14	96,9	4,3	1.067,32	101,1	- 7,4	988,84	93,6
Übach-Palenberg	5.068,54	199,1	4,8	5.277,37	208,6	- 0,3	5.238,60	208,0	- 1,0	5.151,72	205,9	- 3,0	4.980,81	199,7
Waldfeucht	908,97	96,1	13,9	1.033,44	109,5	4,0	1.067,12	113,8	- 1,5	1.039,95	112,1	- 2,3	1.012,37	109,5
Wassenberg	2.700,00	159,6	1,7	2.745,00	162,4	13,8	3.150,00	184,7	- 0,0	3.150,00	184,7	- 22,8	2.460,00	142,6
Wegberg	3.911,88	128,6	13,0	4.406,68	145,3	1,5	4.442,79	147,5	12,1	4.966,45	165,4	- 10,7	4.397,27	147,7
Deponie/Schulen/etc.	440,76			416,66			444,36			349,44			436,20	
Kompostierungsanlagen *	2.679,60			3.964,24			3.990,73			3.678,00			6.012,00	
insgesamt	**30.934,85**	**118,7**	**4,8**	**32.323,47**	**124,3**	**6,8**	**34.453,39**	**132,7**	**- 0,5**	**34.129,16**	**132,1**	**0,8**	**34.340,51**	**133,2**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres
* Privatanlieferung an die Kompostierungsanlagen bzw. Umschlagplätze

Tabelle 6

Altglasmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	938,22	21,0	- 10,8	837,08	18,7	6,0	886,72	19,8	- 3,6	852,50	19,1	- 3,2	824,40	18,5
Gangelt	273,31	23,3	2,3	280,18	23,8	- 3,3	274,23	23,0	0,0	273,41	23,0	- 2,4	266,98	22,5
Geilenkirchen	763,23	25,8	2,5	779,21	26,5	- 0,8	768,39	26,3	- 0,1	766,86	26,2	- 2,0	752,50	25,7
Heinsberg	1.034,19	24,6	3,4	1.060,27	25,4	- 1,2	1.046,08	25,1	0,1	1.038,59	25,1	- 1,7	1.020,05	24,7
Hückelhoven	874,91	22,0	1,9	894,20	22,4	- 1,0	881,54	22,2	0,3	878,57	22,3	- 1,0	861,92	22,0
Selfkant	206,18	19,4	- 14,7	174,72	16,6	16,3	204,58	19,3	- 16,2	170,58	16,2	20,8	206,19	19,5
Übach-Palenberg	684,24	26,9	3,5	703,58	27,8	- 0,8	694,62	27,6	- 0,5	686,73	27,5	- 1,4	675,23	27,1
Waldfeucht	177,38	18,8	- 22,7	136,76	14,5	24,1	168,56	18,0	- 6,9	155,24	16,7	2,5	158,62	17,2
Wassenberg	338,54	20,0	- 4,6	322,66	19,1	- 9,1	295,96	17,4	3,7	306,98	18,0	- 2,8	301,66	17,5
Wegberg	636,34	20,9	14,5	725,86	23,9	- 9,2	654,46	21,7	4,0	678,42	22,6	- 7,7	621,15	20,9
Mitbenutzungsverträge	20,82			28,57			48,51			27,96			24,27	
insgesamt	**5.947,36**	**22,8**	**0,2**	**5.943,09**	**22,9**	**- 0,2**	**5.923,65**	**22,8**	**- 1,0**	**5.835,84**	**22,6**	**- 1,9**	**5.712,96**	**22,2**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 7

Altpapiermengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.753,56	83,9	- 2,2	3.670,10	82,0	- 3,8	3.529,62	78,9	- 2,1	3.445,79	77,3	- 2,3	3.365,34	75,6
Gangelt	979,68	83,4	1,2	993,41	84,4	- 1,8	986,43	82,9	- 2,1	961,98	81,1	5,6	1.015,72	85,6
Geilenkirchen	2.133,17	72,2	1,1	2.147,86	73,0	0,8	2.151,32	73,5	- 1,9	2.107,55	72,1	0,3	2.116,26	72,3
Heinsberg	3.272,83	77,9	6,1	3.443,50	82,6	- 2,2	3.364,04	80,8	1,3	3.381,16	81,9	- 2,9	3.280,22	79,5
Hückelhoven	2.891,15	72,8	6,3	3.081,98	77,3	- 2,8	2.984,17	75,1	4,8	3.107,40	78,7	- 3,1	2.983,70	76,3
Selfkant	849,87	80,1	4,3	879,98	83,5	- 1,2	875,30	82,5	- 5,2	825,42	78,2	8,8	898,44	85,1
Übach-Palenberg	1.908,39	75,0	0,9	1.912,12	75,6	0,6	1.915,42	76,1	- 0,6	1.891,85	75,6	- 1,1	1.865,18	74,8
Waldfeucht	756,65	80,0	1,1	763,08	80,8	- 1,8	744,07	79,4	2,8	757,06	81,6	0,8	760,89	82,3
Wassenberg	1.381,38	81,7	- 0,3	1.377,02	81,4	3,2	1.433,92	84,1	- 3,6	1.382,72	81,1	4,1	1.455,24	84,4
Wegberg	2.554,16	83,9	2,0	2.596,98	85,7	- 0,7	2.561,27	85,0	- 3,3	2.469,36	82,3	1,0	2.473,20	83,1
Deponie/Schulen/etc.	81,76			166,08			111,47			55,90			84,54	
Mitbenutzungsverträge	250,53			275,70			238,57			547,84			1.236,97	
insgesamt	**20.813,13**	**79,8**	**2,6**	**21.307,81**	**82,0**	**- 1,8**	**20.895,60**	**80,5**	**0,7**	**20.934,03**	**81,0**	**3,1**	**21.535,70**	**83,5**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 8

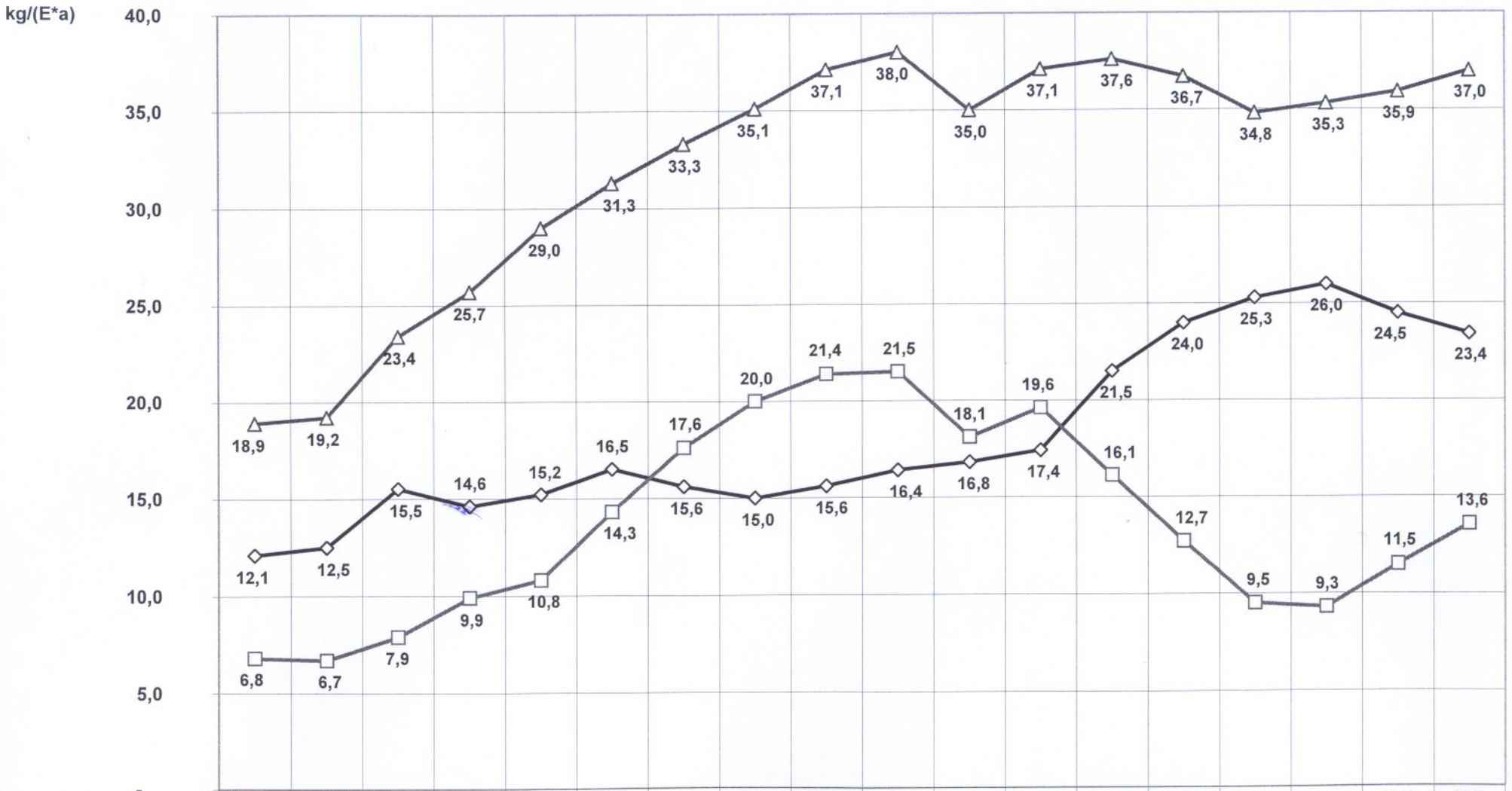
Leichtverpackungsmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg der Jahre 2006 bis 2010

Stadt / Gemeinde	2006		Veränderung	2007		Veränderung	2008		Veränderung	2009		Veränderung	2010	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.482,58	33,1	- 6,0	1.392,96	31,1	5,2	1.464,66	32,8	0,1	1.461,54	32,8	1,8	1.486,28	33,4
Gangelt	465,52	39,6	- 5,5	440,62	37,4	5,3	469,46	39,4	- 0,3	466,36	39,3	2,3	477,32	40,2
Geilenkirchen	1.074,40	36,4	- 8,7	977,30	33,2	- 3,3	939,14	32,1	0,4	941,84	32,2	3,0	971,54	33,2
Heinsberg	1.608,72	38,3	- 3,3	1.543,24	37,0	1,3	1.560,76	37,5	4,3	1.615,14	39,1	5,4	1.700,98	41,2
Hückelhoven	1.261,82	31,8	- 8,5	1.158,42	29,1	4,7	1.207,98	30,4	- 4,8	1.143,32	29,0	3,0	1.167,28	29,8
Selfkant	424,18	40,0	- 1,6	414,64	39,3	2,1	426,28	40,2	0,3	425,44	40,3	3,3	439,64	41,6
Übach-Palenberg	1.048,96	41,2	0,6	1.048,54	41,5	- 2,5	1.017,92	40,4	3,6	1.047,50	41,9	- 0,0	1.044,40	41,9
Waldfeucht	347,62	36,7	- 6,5	324,18	34,3	1,3	326,26	34,8	1,9	328,88	35,5	- 0,6	325,84	35,2
Wassenberg	688,92	40,7	- 6,4	644,54	38,1	4,1	676,72	39,7	4,3	706,16	41,4	1,0	721,18	41,8
Wegberg	1.165,00	38,3	- 5,8	1.093,78	36,1	- 0,1	1.085,42	36,0	7,0	1.157,62	38,6	4,3	1.197,88	40,2
insgesamt	**9.567,72**	**36,7**	**- 5,3**	**9.038,22**	**34,8**	**1,7**	**9.174,60**	**35,3**	**1,8**	**9.293,80**	**36,0**	**2,8**	**9.532,34**	**37,0**
./. Elektronikschrott	-			-			- 8,49			- 8,76			- 1,95	
Zwischensumme	**9.567,72**	**36,7**	**- 5,3**	**9.038,22**	**34,8**	**1,6**	**9.166,11**	**35,3**	**1,8**	**9.285,04**	**35,9**	**2,9**	**9.530,39**	**37,0**
Sortierreste *	3.318,35	12,7	- 25,7	2.458,25	9,5	- 1,4	2.419,02	9,3	23,1	2.964,57	11,5	18,1	3.493,87	13,6
Verwertet	**6.249,37**	**24,0**	**5,6**	**6.579,97**	**25,3**	**2,7**	**6.747,09**	**26,0**	**- 5,9**	**6.320,47**	**24,5**	**- 4,3**	**6.036,52**	**23,4**

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* die ausgewiesenen Sortierreste beinhalten neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen

LVP - Sammlung und Verwertung im Kreis Heinsberg



	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Verwertung [kg/(E*a)]	12,1	12,5	15,5	14,6	15,2	16,5	15,6	15,0	15,6	16,4	16,8	17,4	21,5	24,0	25,3	26,0	24,5	23,4
Sortierreste [kg/(E*a)]	6,8	6,7	7,9	9,9	10,8	14,3	17,6	20,0	21,4	21,5	18,1	19,6	16,1	12,7	9,5	9,3	11,5	13,6
Sammelmenge [kg/(E*a)]	18,9	19,2	23,4	25,7	29,0	31,3	33,3	35,1	37,1	38,0	35,0	37,1	37,6	36,7	34,8	35,3	35,9	37,0

Tabelle 9

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg: Übersicht von 2006 bis 2010

alle Mengenangaben in [t/a]

Abfallaufkommen

Abfallart	2006	2007	2008	2009	2010
Hausmüll	36.872,02	37.249,30	36.301,22	36.081,26	35.816,12
Sperrmüll	4.022,06	4.348,22	4.023,38	4.397,96	4.388,62
Kleinanlieferer zur Beseitigung	1.196,46	1.215,32	1.478,00	1.549,08	1.985,22
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	195,06	197,56	195,75	200,84	143,72
LVP-Sortierreste (Aufkommen)	3.318,35	2.458,25	2.419,02	2.964,57	3.493,87
Zwischensumme:	**45.603,95**	**45.468,65**	**44.417,37**	**45.193,71**	**45.827,55**
Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte	649,34	610,88	603,88	843,14	723,74
Grün-/Garten-/Bioabfälle	30.934,85	32.323,47	34.453,38	34.129,16	34.340,51
Papier/Pappe/Karton (PPK)	20.813,13	21.307,81	20.895,60	20.934,03	21.535,70
Altglas	5.947,36	5.943,09	5.923,65	5.835,84	5.712,96
LVP-Verwertung	6.249,37	6.579,97	6.755,58	6.329,23	6.036,52
Altmetall	394,84	257,63	203,07	255,43	196,91
Altholz	6.433,04	6.392,49	6.228,77	6.396,92	6.369,42
Sonstiges (z.B. Baustellenabfälle, Straßenkehrricht, Papierkörbe, etc.)	9.313,07	9.833,69	10.742,67	11.798,69	11.717,18
Zwischensumme: Abfälle zur Verwertung	**80.735,00**	**83.249,03**	**85.806,60**	**86.522,44**	**86.632,93**
Baustellenabfälle zur Beseitigung	227,03	133,66	-	21,10	46,50
Bauschutt (Verwertung Deponie Rothenbach)	902,06	1.100,80	1.108,80	1.048,30	1.066,10
Bodenaushub (Mitbenutzungsverträge)	-	-	-	-	-
Zwischensumme: Bauabfälle (Beseitigung+Verwertung)	**1.129,09**	**1.234,46**	**1.108,80**	**1.069,40**	**1.112,60**
hausmüllähnl. Gewerbeabfälle	2.075,11	1.701,37	1.443,16	1.437,47	1.276,97
sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle	149,34	178,27	70,85	79,45	49,19
Rückstände aus Kanalisation	89,26	88,58	41,40	9,10	9,24
Straßenkehricht zur Beseitigung	-	-	2,70	-	-
Krankenhausabfälle/Altmedikamente	25,92	95,52	235,74	275,32	270,22
Zwischensumme: sonstige gewerbliche Abfälle zur Beseitigung	**2.339,63**	**2.063,74**	**1.793,85**	**1.801,34**	**1.605,62**
Gesamtaufkommen	**129.807,67**	**132.015,88**	**133.126,62**	**134.586,89**	**135.178,70**

Abfallentsorgung

Abfallart	2006	2007	2008	2009	2010
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	195,06	197,56	195,75	200,84	143,72
LVP-Sortierreste (verwertet)	3.318,35	2.458,25	2.419,02	2.964,57	3.493,87
Abfälle zur Verwertung	80.735,00	83.249,03	85.806,60	86.522,44	86.632,93
Bodenaushub					-
Entsorgung zu Fremddeponien	210,76	355,94	382,77	346,07	404,81
Entsorgung zur Vorbehandlung	25,86	54,16	32,38	-	0,70
Zwischensumme:	**84.485,03**	**86.314,94**	**88.836,52**	**90.033,92**	**90.676,03**
thermische Behandlung (Anlieferungen MVA)	**44.420,58**	**44.600,14**	**43.181,30**	**43.504,67**	**43.436,57**
deponierte Abfallmenge	**902,06**	**1.100,80**	**1.108,80**	**1.048,30**	**1.066,10**